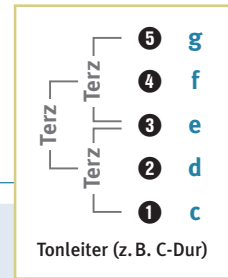
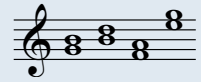


Terzenschichtung und Dreiklang



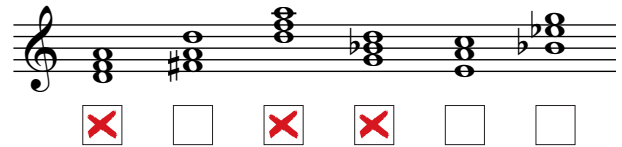
Info

Eine Terz ist ein Intervall, das innerhalb einer Tonleiter den Abstand zwischen dem 1. und dem 3. Ton, dem 2. und dem 4. Ton usw. angibt (siehe Grafik rechts). Im Notenbild erkennst du Terzen schnell: Die beiden Notenköpfe befinden sich auf zwei benachbarten Notenlinien oder in zwei benachbarten Zwischenräumen (siehe Notenbeispiel rechts). Wenn man zwei Terzintervalle übereinander schichtet, entsteht ein Dreiklang (z. B. g–h, h–d → g–h–d, siehe Poster).



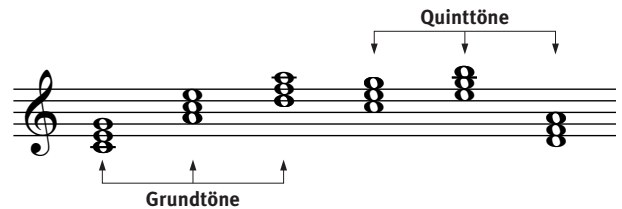
Aufgabe 1

Bei welchen Akkorden wurden zwei Terzen übereinander geschichtet? Kreuz an.



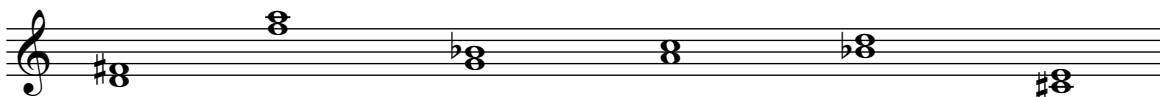
Aufgabe 2

Ergänze die Noten um je zwei weitere, so dass Terzenschichtungen entstehen. Bei den ersten dreien ist der Grundton (der unterste) gegeben, bei den letzten dreien der Quintton (der oberste). Verwende keine Versetzungszeichen (#, b).



Aufgabe 3

Terzen gibt es in zwei Formen: Eine große Terz umfasst vier, eine kleine Terz drei Halbtöne. Ein Halbtone ist der Abstand von einer Klaviertaste zur nächsten (egal ob weiß oder schwarz). Benenne in der Tabelle zuerst die darüberstehenden Noten, zähle dann die Halbtöne und gib jeweils an, ob die Terz groß oder klein ist. Die Klaviatur rechts hilft dir dabei.



Notennamen	d, fis	f, a	g, b	a, c	b, d	cis, e
Halbtöne-schritte	4	4	3	3	4	3
Terz	groß	groß	klein	klein	groß	klein

Aufgabe 4

Sieh dir das Poster an und stell den unterschiedlichen Aufbau von Dur- und Moll-Dreiklängen in den Kästchen rechts dar. Verwende dazu unterschiedliche Farben.

Dur-Dreiklang	Moll-Dreiklang
kleine Terz	große Terz
große Terz	kleine Terz
kleine Terz	große Terz





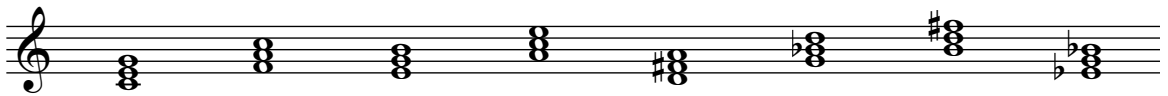
Dur- und Moll-Dreiklänge

Info

Die Terzen und ihre Position im Dreiklang bestimmen sein „Tongeschlecht“: Dur (unten große Terz/oben kleine Terz) oder Moll (unten kleine Terz/oben große Terz). Der Grundton (z. B. c oder e) und das Tongeschlecht (Dur, Moll) geben einem Dreiklang seinen vollständigen Namen: z. B. C-Dur oder E-Moll.

Aufgabe 1

Finde den richtigen Namen der angegebenen Dreiklänge. Nenne zuerst den Grundton, bestimme dann die Terzintervalle oben und unten (groß oder klein) und benenne schließlich den Dreiklang. Nimm dafür die Klaviatur (Arbeitsblatt 1) zu Hilfe. Teste dann deine Kenntnisse mit der Multimedia-Anwendung *Bestimmungsmaschine Dur-Moll* (DVD-Datenteil).



Grundton	c	f	e	a	d	g	h	es
Terz oben	klein	klein	groß	groß	klein	groß	groß	klein
Terz unten	groß	groß	klein	klein	groß	klein	klein	groß
Dreiklang	C-Dur	F-Dur	E-Moll	A-Moll	D-Dur	G-Moll	H-Moll	Es-Dur

Aufgabe 2

Gib bei den Dreiklängen zuerst an, ob sie in Dur oder Moll stehen. Wechsle dann das Tongeschlecht (Dur → Moll, Moll → Dur), indem du den Dreiklang mit verändertem mittleren Ton (Terzton) aufschreibst. Arbeite dabei mit #- und ♭-Versetzungssymbolen. Auch hier hilft dir die Klaviatur (Arbeitsblatt 1).

Aufgabe 3

Hör dir die Dreiklänge in 5 an. Wie wirkt Dur auf dich, wie Moll? Unterstreiche die deiner Meinung nach für Dur-Dreiklänge passenden Adjektive unten, mach eine Wellenlinie unter jene für Moll-Dreiklänge. Schreib weitere passende Adjektive zu Dur und Moll auf.

z.B. dunkel · düster · fröhlich · hell · klar · nachdenklich · offen · strahlend · traurig · trüb

Dur: _____ Moll: _____

Aufgabe 4

Achte bei den Dreiklängen in 6 auf deren Wirkung und kreuz an: Dur oder Moll?

Beispiel	1	2	3	4	5	6	7	8
Dur	✗	✗		✗				✗
Moll			✗		✗	✗	✗	

Umkehrungen

Aufgabe 1

Partnerarbeit

Sieh dir auf dem Poster den Abschnitt *Umkehrungen von Dreiklängen* und/oder die Multimedia-Präsentation *Dreiklangsumkehrungen* (DVD-Datenteil) an. Erkläre deinem Sitznachbarn dann mit Hilfe des Beispiels rechts, wie die 1. Umkehrung aus der Grundstellung gebildet wird, indem du Noten und Pfeile einträgst. Dein Nachbar zeigt schließlich auf die gleiche Weise, wie die 2. Umkehrung aus der 1. hergeleitet wird.

Grundstellung → 1. Umkehrung → 2. Umkehrung

Aufgabe 2

Bestimme die Lage der Dreiklänge: Grundstellung (GS), 1. Umkehrung (1. UK) oder 2. Umkehrung (2. UK). **Tipp:** Achte darauf, wo die Terzen liegen.

1. UK GS 2. UK GS 2. UK 1. UK 2. UK 1. UK

Aufgabe 3

Bestimme jeweils zuerst die Lage des Dreiklangs (GS, 1. UK, 2. UK). Finde dann den Grundton, indem du den Dreiklang in die Grundstellung bringst. Gib daraufhin das Tongeschlecht (siehe Arbeitsblatt 2) an, zuletzt die vollständige Bezeichnung des Dreiklangs.

Teste dann dein Wissen mit der *Bestimmungsmaschine Dreiklangsumkehrungen* (DVD-Datenteil).

Lage	1. UK	2. UK	GS	1. UK	2. UK
Grundton	f	g	c	h	c
Tongeschlecht	Dur	Dur	Moll	Moll	Dur
Dreiklang	F-Dur, 1. UK	G-Dur, 2. UK	C-Moll, GS	H-Moll, 1. UK	C-Dur, 2. UK

Aufgabe 4

für Kenner

Schreib die angegebenen Dreiklänge in Noten auf. Gehe dabei in vier Schritten vor (siehe Muster rechts): 1 Grundton notieren, 2 zwei Terzen darüber schichten, 3 Tongeschlecht bestimmen und wenn nötig ändern (Versetzungszeichen: #, b), 4 Lage anpassen.

A-Dur, 2. UK

E-Dur, GS B-Dur, 1. UK A-Moll, 2. UK G-Moll, GS As-Dur, 2. UK Fis-Moll, 1. UK



Verminderte und übermäßige Dreiklänge

Info

Werden zwei kleine Terzen übereinander geschichtet, entsteht ein verminderter Dreiklang. Zwei große Terzen übereinander ergeben einen übermäßigen Dreiklang.

Aufgabe 1

Sieh dir auf dem Poster die Merkmale von Dur-, Moll-, verminderten und übermäßigen Dreiklängen an. Ergänze dann die vier grafisch dargestellten Terzenschichtungen mit den entsprechenden Bezeichnungen (ohne erneuten Blick auf das Poster).

 kleine Terz kleine Terz	verminderter Dreiklang	 große Terz kleine Terz	Moll- Dreiklang	 große Terz große Terz	übermäßiger Dreiklang	 kleine Terz große Terz	Dur- Dreiklang
--------------------------------	----------------------------------	-------------------------------	---------------------------	------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	--------------------------

Aufgabe 2

Spiel die vier auf dem Poster abgebildeten Dreiklänge auf einem Klavier/Keyboard oder hör sie dir in der *Interaktiven Notentafel* der e-version (DVD-Datenteil) an. Präge dir die unterschiedlichen Klangbilder ein. Hör dann zwölf verschiedene Dreiklänge (7) und kreuz an, ob es jeweils ein Dur-, Moll-, verminderter oder übermäßiger Akkord ist.

Beispiel	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Dur	✗						✗		✗				
Moll		✗			✗						✗		
vermindert				✗		✗				✗			
übermäßig			✗					✗				✗	

Aufgabe 3

Ordne den Dreiklängen die passenden Bezeichnungen zu, indem du sie mit Linien verbindest.

C-Dur			G-Dur
C-Moll			G-Moll
C vermindert			G vermindert
C übermäßig			G übermäßig

Note: Red lines in the original image connect C-Dur to G-Dur, C-Moll to G-Moll, C vermindert to G vermindert, and C übermäßig to G übermäßig.